
Toyota Mobility Foundation richtet Wettbewerb aus

Die Region Berlin-Brandenburg will in einer immer komplexer werdenden Verkehrsinfrastruktur Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht aus den Augen verlieren und hat die „Accessible Transport for Berlin Challenge“ (den Wettbewerb „Barrierefreier Verkehr für Berlin“) ins Leben gerufen. Ausrichter des Wettbewerbs ist die Toyota Mobility Foundation mit Unterstützung der Stadt Berlin und zusammen mit Betahaus X sowie den Partnern Deutsche Bahn (DB), Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Verkehrsbetriebe Potsdam (ViP) und Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB). Ziel ist es, den öffentlichen Verkehr in Berlin und Potsdam für Menschen mit Mobilitätsproblemen besser zugänglich zu machen.

Der Wettbewerb ermutigt Start-ups aus aller Welt, mobile Apps und digitale Lösungen zu entwickeln, die die Träger des öffentlichen Verkehrs in Tests vor Ort realisieren. Bewerbungen werden bis 11. März 2019 unter www.betahaus.com/accessible-transport-challenge entgegengenommen. Es sind Preisgelder in Höhe von 12 000 Euro ausgelobt. Beim „Accessible Transport for Berlin Challenge Day“ am 10. April in Berlin kämpfen die aussichtsreichsten Bewerber darum, dass ihr Konzept bei den Partnern aus dem öffentlichen Verkehr in die Testphase geht.

Das Thema barrierefreier Verkehr und Mobilität reicht von der Navigation über die nahtlose Kommunikation bis hin zu optimierten Plattformen. Der Wettbewerb sucht Lösungen zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrsmittel. Sie sollen Menschen mit eingeschränkter Mobilität wie behinderten und älteren Menschen helfen, sich innerhalb der Stadt freier zu bewegen.

Die Toyota Mobility Foundation wurde im August 2014 gegründet, um die Entwicklung einer mobileren Gesellschaft zu unterstützen. Ziel der Stiftung ist es, starke Mobilitätssysteme zu fördern und gleichzeitig Unterschiede in der Mobilität zu beseitigen. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Toyota Mobilty Foundation.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota
